

Botschaft betreffend Kredit für Ressourcen im Bereich Gemeindeentwicklung/Kommunikation

Sehr geehrte Frau Parlamentspräsidentin
sehr geehrte Parlamentarierinnen, sehr geehrte Parlamentarier

Um anstehende Entwicklungsprojekte vorantreiben, bestehende Ressourcenengpässe im Bereich Projektmanagement zu beheben und die Kommunikation der Gemeinde besser abzudecken sollen Ressourcen im Bereich Gemeindeentwicklung/Kommunikation geschaffen werden. An der Sitzung vom 9. März 2022 hat das Gemeindeparlament die Botschaft betreffend Schaffung einer Stelle Gemeindeentwicklung/Kommunikation an den Vorstand zur Überarbeitung zurückgewiesen. Am 28. März 2022 hat mit drei Vertretern des Gemeindeparlaments einen Austausch stattgefunden. Dabei hat sich gezeigt, dass die grundsätzliche Stossrichtung richtig ist, aber ein paar Anpassungen notwendig sind. Hierzu unterbreitet der Gemeindevorstand dem Gemeindeparlament nachstehend die überarbeitete Botschaft.

Ausgangslage

In den letzten Jahren sind viele Projekte im Bereich der Gemeinde- und Standortentwicklung aufgeleistet worden. Beispiele sind das Modellvorhaben «Zivilgesellschaft als Entwicklungsmotor», die Zentrumsentwicklung Ilanz, die Via Glion, die Arealentwicklungen Rueun West und Grüneck West oder der Aufbau eines Coworking-Spaces. Weitere Projekte wie die Arealentwicklung Pendas oder das Projekt «Rhein & Rauf» sind angedacht. Auch das Kommunal räumliche Leitbild KRL und die Immobilienstrategie enthalten Themen und Ansätze, die zur Steigerung der Attraktivität der Gemeinde beitragen können, die es jedoch zuerst zur Projektreife zu bringen gilt.

Heute erfolgt die Projektleitung meist durch das Präsidium oder Mitglieder der Geschäftsleitung, insbesondere den Leiter Kanzlei oder den Leiter Planung und Bau. Nebst dem eigentlichen Tagesgeschäft und anderen Projekten sind die zeitlichen Ressourcen jedoch oft zu knapp, um die Projekte ausreichend zu betreuen, so dass sie innert nützlicher Frist und mit der notwendigen Tiefe vorangetrieben werden können. Zudem bedingen Projekte der Gemeindeentwicklung Kompetenzen im Bereich Aufbau und Design von Projekten, Projektmanagement, Akteursanalyse, Moderation, partizipative Prozesse, die heute nicht genügend vorhanden sind.

2021 wurde zudem die Kommunikation der Gemeinde unter die Lupe genommen und in Zusammenarbeit mit einer externen Fachperson konzeptionell neu aufgestellt. Die Kommunikation ist mit der Fusion und den unterschiedlichen Kanälen, Anspruchsgruppen und den zwei Sprachen sehr komplex geworden. Gleichzeitig wachsen die Ansprüche an die Kommunikation immer mehr. Um die Kommunikation über die diversen Kanäle (Internetseite, Amtsblatt Surselva, Medien, Porta Cotschna, soziale Medien und spezifische Kommunikationsmassnahmen wie Informationsveranstaltungen, Jungbürgerfeier, Willkommensbroschüre) zielgruppengerecht und wirksam zum Wohl der Bevölkerung erbringen zu können, soll sie gestärkt und besser koordiniert werden. Neu soll z.B. die Porta Cotschna vier Mal pro Jahr erscheinen, in einem aufgefrischten Kleid, um aktueller über Themen berichten zu können. Zudem ist geplant, einen jährlichen Partner-Anlass für das Gewerbe, die Unternehmen, um als Plattform für den Netzwerkaufbau und die politische Kommunikation zu dienen. Ebenfalls soll neu jährlich ein Neuzuzüger-Apéro stattfinden, um den persönlichen Kontakt zu neuen Einwohnerinnen

und Einwohnern herzustellen und ihre Integration in die Gemeinde zu fördern. Ebenso soll das Netzwerk mit Partnern ausserhalb der Region (Stiftungen, ehemalige Patengemeinden, etc.) mit einem regelmässigen Austausch gestärkt werden.

Dies bedingt jedoch Ressourcen und Kompetenzen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, die heute nicht vorhanden sind.

Beschreibung der Aufgaben

Aufgrund der oben dargestellten Ausgangslage sowie den Rückmeldungen aus dem Gemeindeparlament soll der Fokus der Ressourcen auf die Felder Gemeindeentwicklung und Kommunikation gelegt werden. Auf die Stellvertretung des Leiters Kanzlei soll verzichtet werden. Im Bereich Gemeindeentwicklung stehen derzeit folgende Themen an (siehe auch Legislaturprogramm 2022–2025):

- Zentrumsentwicklung Ilanz
- Weiterentwicklung Via Glion
- Projekt «Rhein und Rauf» (Bahnverbindung Ilanz – Piz Mundaun)
- Aufbau Gewerbeapéro und Partner-Netzwerk
- Pilotprojekt Mobilität
- Arealentwicklung Pendas an der Schnittstelle Tourismus, Freizeit, Jugend
- Entwicklung Sportstättenkonzept
- Abklärungen PRE-Projekt
- Modellvorhaben «Zivilgesellschaft als Entwicklungsmotor» mit Abschluss durch Bevölkerungskonferenz 10 Jahre Gemeindefusion

Hauptaufgabe wäre die fachliche Betreuung resp. die Teilprojektleitung von Projekten zusammen mit der jeweiligen politischen Leitung aus dem Gemeindevorstand. Dazu gehört das Projektmanagement, die Konzeption und Strukturierung von neuen Projekten, Projektkommunikation, die Moderation von partizipativen Prozessen und Betreuung der Stakeholder und Arbeitsgruppen. Im Organigramm sollte die Funktion als Stabsstelle beim Gemeindepräsidium angegliedert sein.

Im Bereich Kommunikation, welche die politische Kommunikation, die öffentliche Kommunikation und die interne Kommunikation umfasst, werden bereits heute eine ganze Reihe von Kanälen bewirtschaftet und betreut. Bislang fehlte jedoch ein Kommunikationskonzept, das die Bedürfnisse klar erfasst und die Kanäle zielgruppengerecht beschreibt. Ebenso die entsprechende Koordination. Im Rahmen der Erarbeitung des Kommunikationskonzepts hat sich gezeigt, dass die Kommunikation der Gemeinde aufgrund der Fusion, aber auch der Zunahme an Informationskanälen, der Vielfalt an Bedürfnissen anspruchsvoller geworden ist. Eine Besonderheit ist die Zweisprachigkeit, die ebenfalls ihre Zeit und Ressourcen braucht.

Aufgrund des diesen Frühling vom Gemeindevorstand verabschiedeten Kommunikationskonzepts stehen nebst der Koordination und einheitlichen Pflege der bisherigen Kanäle folgende neue Aufgaben im Fokus:

- Redesign Porta Cotschna mit Erhöhung auf vier Ausgaben pro Jahr
- Verstärkung Kommunikation von Projektständen
- Willkommensbroschüre anpassen und Willkommens-Anlass aufbauen
- Konzept Medienmitteilungen überarbeiten
- Mitarbeitende als Botschafter sensibilisieren
- Kanal Soziale Medien aufbauen und pflegen für Erreichung jüngerer Generation
- Koordination mit Homepage Surselva Tourismus AG und Mia Sursela-App verbessern
- Interne Ansprechperson und Koordination von Kommunikationsfragen

Sollen diese beiden Bereiche Gemeindeentwicklung und Kommunikation aufgrund des ausgewiesenen Bedarfs vorangetrieben werden, braucht es zusätzliche Ressourcen und Kompetenzen, die heute in der Verwaltung nicht vorhanden sind. Der Ressourcenumfang soll zwischen 60 und 100 Prozent einer Vollzeitstelle betragen. Je nach Eingang von Bewerbungen und Profilen können die beiden Aufgaben mit einer Person abgedeckt oder aber auf zwei Personen aufgeteilt werden. Eventuell ist auch ein etappenweiser Aufbau sinnvoll. Der Handlungsspielraum beim Stellenumfang ist zudem wichtig, um in diesem speziellen Fachbereich mehr potenzielle Kandidatinnen oder Kandidaten anzusprechen.

Finanzielle Auswirkungen

Bei einem Stellenumfang von 60 bis 100 Prozent und unter der Annahme einer Person mit einer gewissen beruflichen Erfahrung ist mit Bruttolohnkosten von 72'000 bis 120'000 Franken (Einstiegslohn inkl. AG-Beiträge) zu rechnen.

Seit der Gemeindefusion ist der Personalaufwand in der Verwaltung stabil. Dies obwohl die Bevölkerung um 10 Prozent zugenommen hat, was auch eine entsprechende Erhöhung der Verwaltungsdienstleistungen mit sich bringt. Dieser Zusatzaufwand konnte mit Erhöhung der Effizienz, Optimierung der Abläufe und Investitionen in die IT-Infrastruktur aufgefangen werden. Ebenso konnten mit dem gleichen Personalbestand diverse neue Aufgaben aufgefangen werden (z.B. Premi Reunion, Jungbürgerfeier, Betreuung Arbeitsgruppe Kulturkonzept, Zunahme Baugesuche in letzten Jahren). Weitere grössere Aufgaben können im bestehenden Stellenplan jedoch nicht mehr aufgefangen werden.

Der Gemeindevorstand ist überzeugt, dass diese Ressourcen und Kompetenzen eine wesentliche Unterstützung für die Gemeindeentwicklung und die Steigerung der Attraktivität als Lebens-, Arbeits- und Erholungsraum sind. Es ist wichtig, dass die Gemeinde trotz einer finanziell nach wie vor anspruchsvollen Situation aktiv die Entwicklung vorantreibt und sich nicht aufs Verwalten zurückzieht. Ebenso wichtig ist eine Kommunikation, die den wachsenden Ansprüchen in diesem Bereich, der Vielfalt der Kanäle gerecht wird und die Bevölkerung, welche aus unterschiedlichen Anspruchsgruppen mit vielfältigen Bedürfnissen besteht, erreicht.

Gemäss Art. 40 der Gemeindeverfassung obliegt dem Gemeindevorstand die Kompetenz zur Schaffung neuer Stellen. Da die entsprechenden Mittel jedoch noch nicht im Budget 2022 enthalten waren, sind sie nun separat vom Gemeindeparlament zu genehmigen.

Antrag

Aufgrund der vorangehenden Ausführungen stellt der Gemeindevorstand dem Parlament folgende Anträge:

- auf die Vorlage einzutreten;
- den Kredit von jährlichen Lohnkosten in der Anfangshöhe von 72'000 bis 120'000 Franken zu genehmigen.